

Wiebke Scharff Rethfeldt Kindliche Mehrsprachigkeit

Leseprobe

[Kindliche Mehrsprachigkeit](#)

von [Wiebke Scharff Rethfeldt](#)

Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



<http://www.narayana-verlag.de/b14070>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	13
1.1	Sprache im Kontakt	13
1.2	Mehrsprachigkeit in Deutschland ...	14
2	Theoretische Grundlagen	18
2.1	Mehrsprachigkeit	18
2.1.1	Mehrsprachigkeit als „Normalfall“	18
2.1.2	Verschiedene Arten von Mehrsprachigkeit	19
2.1.3	Begriffsbestimmung: Mehrsprachigkeit	19
2.1.4	Kriterien zur Bestimmung von Mehrsprachigkeit	23
2.1.5	Definition und Eingrenzung	27
2.2	Zentrale Begriffe	29
2.2.1	Muttersprache	29
2.2.2	Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache	31
2.2.3	Relevanz der Erstsprache	34
2.2.4	Sprachkompetenz, Sprachperformanz, Sprachkenntnis, Sprachdominanz	35
2.2.5	Mehrsprachige Kompetenz	37
2.2.6	Merkmale mehrsprachiger Sprachproduktion	39
3	Sprachkognition und Spracherwerbstheorien der Mehrsprachigkeit	47
3.1	Mehrsprachigkeit und Denken	48
3.1.1	Historische Betrachtung	48
3.1.2	Einfluss von Kultur, Sprache und Sprachenkombination auf kognitive Verarbeitungsprozesse	50
3.1.3	Divergentes Denken	52
3.1.4	Metalinguistische Fähigkeiten	53
3.2	Abbildung der Mehrsprachigkeit im Gehirn	55
3.2.1	Mehrsprachigkeit aus neurowissenschaftlicher Sicht	55
3.2.2	Darstellung der Sprachen auf zerebraler Ebene	57
3.2.3	Die Repräsentation beeinflussende Faktoren	57
3.3	Modelle der Sprachkognition und ihre pädagogische Konsequenz ..	60
3.3.1	Modell der Separate Underlying Proficiency (SUP)	60
3.3.2	Modell der Common Underlying Proficiency (CUP)	61
3.3.3	Schwelenniveauhypothese	63
3.3.4	Interdependenzhypothese	65
3.3.5	Theorie zu BICS und CALP	66
3.4	Hypothesen der Zweitspracherwerbs- und Mehrspracherwerbsforschung ..	70
3.4.1	Zweitspracherwerbsforschung	70
3.4.2	Kontrastivhypothese	70
3.4.3	Identitätshypothese	71
3.4.4	Interlanguagehypothese	71
3.4.5	Mehrspracherwerbsforschung	72
3.4.6	Dynamisches Modell des Multilingualismus (DMM)	75

4	Mehrsprachige Kinder und Familien	76		
4.1	Familienprofil	76	4.2.2	Weitere mehrsprachige Familienkonstellationen
				80
4.2	Mehrsprachige Familienmodelle ...	77	4.2.3	Zusammenfassung
				83
4.2.1	Kategorien des familiären Bilingualismus	77		
5	Sprachentwicklung unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit	84		
5.1	Mehrsprachigkeit als Variable der Sprachentwicklung	84	5.4.2	Sprachtrennung und Sprachwechsel ..
				104
5.2	Bilinguale versus monolinguale Sprachentwicklung	84	5.5	Sprachbewusstsein und Sprachdifferenzierung
				107
5.3	Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit	86	5.6	Mehrspracherwerb älterer Kinder ..
				111
5.3.1	Vorausläuferfähigkeiten	86	5.6.1	Simultaner Erwerb
				111
5.3.2	Phonetik/Phonologie	87	5.6.2	Früher sukzessiver Erwerb
				112
5.3.3	Semantik/Lexikon	90	5.6.3	Simultane und sukzessive Erwerbskonstellationen in Theorie und Praxis
				114
5.3.4	Grammatik	97	5.7	Spracherwerbsfaktoren mehrsprachig aufwachsender Kinder
				118
5.3.5	Pragmatik	101	5.7.1	Altersfaktor und kritische Perioden ...
				118
5.3.6	Zusammenfassung	102	5.7.2	Multifaktorielles Bedingungsgefüge ...
				122
5.4	Relevanz des sprachlichen Inputs ...	103		
5.4.1	Sprachwahl	103		
6	Sprachentwicklungsstörungen bei Mehrsprachigkeit	126		
6.1	Sprachauffälligkeiten	126	6.3.2	Primäre Sprachentwicklungsstörung ..
				128
6.2	Sprachentwicklungsverzögerungen	126	6.3.3	Sekundäre Sprachentwicklungsstörung
				129
6.3	Sprachentwicklungsstörungen	127	6.3.4	Andere Störungen des Sprech- und Spracherwerbs
				130
6.3.1	Sprachentwicklungsstörung	128	6.4	Störungsbild
				130
7	Diagnostik bei mehrsprachigen Kindern	132		
7.1	Symptome einer Sprachentwicklungsstörung bei mehrsprachigen Kindern und ihre klinische Relevanz	137	7.2	Diagnostisches Vorgehen
				140
			7.2.1	Bilinguales Patientenprofil (BPP)
				141
			7.2.2	Multilingual und Interkulturell orientierte Anamnese (MIA)
				144

7.2.3	Beobachtung und Erhebung der Spontansprache in mehr als einer Sprache	147	7.2.6	Spezielle Verfahren/Screenings zur Erfassung einzelner Ebenen	158
7.2.4	Prozessorientiertes Vorgehen unter Einsatz von Verfahren zur Untersuchung sprachlicher Fähigkeiten	149	7.2.7	Sprachstandserhebungen	161
7.2.5	Allgemeine Verfahren/Screenings zur Sprachentwicklungsdiagnostik	157	7.3	Zusammenfassung	162
8	Sprachtherapie bei mehrsprachigen Kindern	163			
8.1	Therapieindikation	164	8.4	Therapieansätze	171
8.2	Therapieziele	165	8.4.1	Induktiver Ansatz	171
8.2.1	Förderung metasprachlicher Fähigkeiten	165	8.4.2	Bilingualer Ansatz	173
8.2.2	Förderung der gesamtsprachlichen Entwicklung	166	8.4.3	Cross-Linguistischer Ansatz	174
8.2.3	Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit	168	8.5	Elternkooperation	174
8.3	In welcher Sprache sollte therapiert werden?	169	8.6	Therapiekonzepte	175
9	Interkulturalität in der Logopädie	178			
9.1	Kulturgebundenenes Verständnis von Gesundheit	179	9.2.1	Klinisch Interkulturelle Kompetenz und Evidenz-Basierte Praxis	182
9.2	Klinisch Interkulturelle Kompetenz (KIK)	180	9.2.2	Klinisch Interkulturelle Kompetenz und Logopädie	182
	Literatur und Quellenangaben	185			
	Sachverzeichnis	202			



Wiebke Scharff Rethfeld

[Kindliche Mehrsprachigkeit](#)

Grundlagen und Praxis der
sprachtherapeutischen Intervention

208 Seiten, kart.
erschienen 2013



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de